

<p>Intro-Text</p>	<p>Wir freuen uns, Ihnen den ersten Newsletter der AG AgroExport der aktuelle Serie zu schicken. Gleichzeitig möchten wir Sie darüber informieren, dass dieser Newsletter sich ein wenig ändern und sich zukünftig stärker auf die Themen Bio-Produkte, Futtermittel und Freihandelsabkommen konzentrieren wird. Ausserdem wird er ab sofort zweimal jährlich im Mai und November veröffentlicht.</p> <p>Der Newsletter erscheint dreisprachig und ist auf der Webseite der AG Agroexport abrufbar. Wenn Sie Ihre Spracheinstellung ändern möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit: agroexport@blw.admin.ch.</p> <p>Für Informationen zu tierischen Erzeugnissen können Sie sich über den Link https://www.pae-pea.ch/kontakt/ für den Newsletter der Plattform Agrarexport anmelden.</p>	
<p>Bio-Produkte</p>		
<p>Land / Dossier</p>	<p>Aktuelle Entwicklung</p>	<p>Was bisher geschah</p>
<p>Argentinien, Costa Rica, Tunesien – Bio-Produkte</p>	<p>Die Gespräche zwischen der Schweiz und diesen Ländern über die Umwandlung der bisherigen Abkommen zur einseitigen Anerkennung in bilaterale Abkommen hängen weiterhin von den Fortschritten ab, die diese Länder in ihren Verhandlungen mit der EU erzielen.</p>	<p>Die EU hat vorgeschlagen, die Anerkennung der Gleichwertigkeit von Drittländern bis 2036 zu verlängern.</p>
<p>Japan – Bio-Produkte</p>	<p>Mit Japan wurden Gespräche geführt, um die Bedingungen bezüglich der Herkunft biologischer Zutaten für Japan an die mit der EU und dem Vereinigten Königreich ausgehandelten Regelungen anzugleichen. Zudem ist vorgesehen, die verschiedenen im Laufe der Zeit abgeschlossenen Abkommen zu aktualisieren und in einem einzigen Dokument zusammenzuführen.</p>	
<p>Vereinigtes Königreich – Bio-Produkte</p>	<p>Es laufen Gespräche zur Aktualisierung des bilateralen Abkommens zur Anerkennung der biologischen Anbausysteme.</p>	
<p>Andere Produkte</p>		
<p>Brasilien – Futtermittel</p>	<p>Dank klärender Gespräche können wir das Registrierungsverfahren beim Landwirtschaftsministerium (MAPA) jetzt formell direkt über das BLW starten, ohne dabei über die</p>	<p>Mehrere Schweizer Exporteure haben Probleme mit einer neuen brasilianischen Richtlinie gemeldet, die eine Registrierung der Betriebe und die Übermittlung bestimmter</p>

	Schweizer Diplomatie zu gehen, wodurch einige Betriebe ihre Registrierung bereits dieses Jahr erfolgreich abschliessen konnten (brasilianisches Register für ausländische Betriebe).	Dokumente an das MAPA vorschreibt. Diese Richtlinie wurde inzwischen ein zweites Mal angepasst. Die Dokumente müssen nun nicht mehr auf diplomatischem Weg übermittelt werden, sondern können direkt vom BLW ans MAPA geschickt werden. Die Schweizer Behörden weisen darauf hin, dass die Unterlagen in englischer Sprache erstellt werden müssen, um die Konformität zu gewährleisten.
Freihandelsverhandlungen		
China	Die vierte Runde der bilateralen Verhandlungen zur Modernisierung des Abkommens fand im März 2026 statt.	
Vietnam	Die dritte Verhandlungsrunde fand im Februar 2026 statt (EFTA).	
Vereinigtes Königreich	Im März 2026 fand die zehnte Runde der bilateralen Verhandlungen über die Modernisierung statt.	
USA	Ziel des Bundesrates ist weiterhin der Abschluss eines Abkommens zur Stabilisierung der bilateralen Handelsbeziehungen.	
Indien	Das Abkommen ist am 1. Oktober 2025 in Kraft getreten.	
Kosovo	Beide Kammern der Bundesversammlung haben das Abkommen genehmigt; als nächstes folgen nun die Referendumsphase und die Ratifizierung, womit ein Inkrafttreten frühestens im Oktober 2026 möglich ist.	
Malaysia	Das Abkommen wurde vom Ständerat genehmigt; nun muss in der Sommersession 2026 noch der Nationalrat darüber befinden.	
Mercosur	Der Bundesrat hat die Botschaft zum Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten vorgelegt. Im Nationalrat sind die Beratungen und die Abstimmung für die Sommersession 2026 geplant, im Ständerat für die Herbstsession 2026.	
Thailand	Das Abkommen wurde von beiden Räten genehmigt und könnte, sofern kein Referendum ergriffen wird, frühestens am 1. Januar 2027 in Kraft treten.	
Singapur	Der Prozess zum Abkommen über den digitalen Handel zwischen den EFTA-Staaten und Singapur kommt gut voran und die Ratifikation ist ab 2027 vorgesehen.	
Ukraine	Das Freihandelsabkommen wurde vom Ständerat genehmigt; nun muss es in der Sommersession 2026 noch vom Nationalrat geprüft werden.	
Chile	Die Schweiz hat bestätigt, ihr Notifikationsverfahren für Chile abgeschlossen zu haben und wartet nun darauf, dass der Partner ebenfalls die Ratifikation notifiziert. Das Inkrafttreten ist frühestens für Oktober 2026 geplant.	
Südkorea	Die Möglichkeit einer Modernisierung wird derzeit geprüft.	
Mexiko	Die Möglichkeit einer Modernisierung wird derzeit geprüft.	
SACU	Die Möglichkeit einer Modernisierung wird derzeit geprüft.	